



Epidemiologisches Bulletin

13. Dezember 2002 / Nr. 50

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Zur Situation bei wichtigen Infektionskrankheiten:

Bakterielle Gastroenteritiden in Deutschland 2001

Durch Infektionen oder Intoxikationen ausgelöste Magen-Darm-Erkrankungen – Gastroenteritiden – gehören neben den akuten respiratorischen Erkrankungen zu den häufigsten Infektionskrankheiten überhaupt. Sie werden durch verschiedene Erreger – vor allem Bakterien und Viren, aber auch Parasiten und Pilze – ausgelöst. Die tatsächliche Häufigkeit der einzelnen Infektionen ist nicht genau bekannt: Viele Erkrankte suchen aufgrund eines leichten und kurzen Krankheitsverlaufes keinen Arzt auf, die Mehrzahl der Erkrankungen wird ätiologisch nicht geklärt, nicht alle diagnostizierten Erkrankungsfälle werden gemeldet.

Die Gastroenteritiden besitzen innerhalb der Gesamtmorbidität der akuten Erkrankungen und für die krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeit eine große Bedeutung. Sie hatten im Jahr 2001 einen Anteil von 60% an allen gemeldeten Infektionskrankheiten. Auf Grund des im Allgemeinen leichten Krankheitsverlaufes ist die Rate der Krankenhausbehandlungen gering und die Letalität unter mitteleuropäischen Bedingungen und bei Immunkompetenten niedrig. Besonders gefährdet sind Kleinkinder und ältere Menschen.

Die Größenordnung der Zahl der zu verzeichnenden Sterbefälle wird an den in der Todesursachenstatistik des Statistischen Bundesamtes ausgewiesenen Sterbefällen sichtbar (1998 war in 62 Fällen eine Salmonellose Todesursache, in 254 Fällen eine Darminfektion anderer Ätiologie; 1999 war in 66 Fällen eine Salmonellose Todesursache, in 238 Fällen eine Darminfektion anderer Ätiologie; 2000 war in 76 Fällen eine Salmonellose Todesursache, in 248 Fällen eine Darminfektion anderer Ätiologie.)

Nach dem Bundes-Seuchengesetz (BseuchG) waren nur einige bakteriell bedingte Darminfektionen spezifiziert zu melden: Salmonellose, Shigellose, EHEC-bedingte Erkrankungen, Typhus, Paratyphus (letzte Gesamtsituationsberichte im *Epidemiologischen Bulletin* 23/2000 und 34/2000). Mit dem seit dem 1.1.2001 gültigen Infektionsschutzgesetz (IfSG) wurden die Meldepflichten insgesamt erweitert: Nach § 7 (1) sind bei nachgewiesener akuter Infektion der Erregernachweis im Einzelnen aufgeführter darmpathogener Erreger bzw. nach § 6 (1) die dort näher spezifizierten Krankheiten zu melden. Gastroenteritiden sind ferner meldepflichtig, wenn der Betroffene im Lebensmittelbereich tätig ist bzw. ein Ausbruch vorliegt.

Über die 2001 gemeldeten viralen Gastroenteritiden liegt ein Bericht in der Ausgabe 47/2002 vor. Im Folgenden wird über ausgewählte gemeldete bakterielle Gastroenteritiden im Jahr 2001 berichtet. Die bakteriell bedingten Gastroenteritiden insgesamt hatten einen Anteil von 72% an den gemeldeten Gastroenteritiden. Über Shigellose sowie Typhus, Paratyphus und Cholera wurde für 2001 im Jahresbericht ›Reiseassoziierte Infektionskrankheiten‹ (*Epid. Bull.* 34/2002: 285–292) berichtet.

Salmonellose

Infektionen durch Enteritis-Salmonellen (Bakterien der Gattung *Salmonella*, Spezies und Subspezies *S. enterica* mit Ausnahme der Serovare Typhi und Paratyphi) sind besonders bei Erwachsenen die häufigste erfasste Ursache von Durchfallerkrankungen. Reservoir dieser Zoonose sind u. a. Haus- und Wildtiere, besonders Geflügel, Schweine, Rinder. Die Übertragung erfolgt überwiegend durch den Verzehr von kontaminierten Lebensmitteln tierischen Ursprungs

Diese Woche 50/2002

Bakterielle Gastroenteritiden:

Jahresbericht 2001

- ▶ Salmonellose
 - ▶ Campylobacter-Erkrankungen
 - ▶ EHEC-bedingte Erkrankungen
 - ▶ Erkrankungen durch weitere pathogene E. coli
 - ▶ Yersiniose
- Anhang:
- ▶ Listeriose

Tuberkulose:

Jahresbericht 2001

Mitteilungen:

- ▶ 7. Berliner Workshop der DGHM-Fachgruppe Krankenhaushygiene
- ▶ Ausschreibung des Joachim Kuhlmann AIDS-Preises 2003
- ▶ Gesundheitsberichterstattung des Bundes: Aktuelle Publikationen

In eigener Sache

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik

Stand vom 11. Dezember 2002

(47. Woche)

B.A.
4496
ZB MED

